

Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten Bekanntmachung.

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Mayen

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Kommunalbehörden*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Grundschule St. Veit - Tragwerksplanung

Beschreibung: Die Stadt Mayen beabsichtigt den Ersatzneubau einer Turnhalle mit Mensa sowie zusätzlichen Klassenräumen auf dem Gelände der Grundschule St. Veit in Mayen. Der Neubau ist als mehrgeschossiges Gebäude in Holzrahmenbauweise beziehungsweise in Vollholzbauweise

vorgesehen. Geplant ist eine kombinierte Nutzung aus Sport-, Mensa- und Schulbereichen.

Der Neubau schließt unmittelbar an den bestehenden Schulbau an, sodass ein geschlossener

Baukörper entsteht. Die Gebäudeteile greifen in Teilbereichen über zwei Geschosse ineinander, sodass eine barrierefreie Verbindung der Flurbereiche zwischen Bestands- und Neubau hergestellt wird.

Im Erdgeschoss sind eine Einfeldsporthalle sowie eine Mensa einschließlich der erforderlichen

Neben-, Lager-, Technik- und Funktionsräume vorgesehen. Sowohl die Sporthalle als auch die Mensa sind als größere, möglichst stützenarme Nutzungsbereiche geplant und stellen daher erhöhte Anforderungen an die Tragwerksplanung und die konstruktive Ausbildung.

Im 1. Obergeschoss ist ein Gymnastikraum mit den zugehörigen Nebenräumen vorgesehen.

Im 2. Obergeschoss beziehungsweise Staffelgeschoss werden Klassenräume sowie weitere

schulische Nutzflächen angeordnet.

Aufgrund der übereinanderliegenden unterschiedlichen Nutzungen, der großen Spannweiten

im Bereich der Sporthalle und der Mensa im Erdgeschoss sowie der geplanten mehrgeschossigen

Holzbauweise ergeben sich besondere Anforderungen an die Tragwerksplanung. Dies betrifft

insbesondere die Lastabtragung aus den oberen Geschossen, die Ausbildung eines wirtschaftlichen

und nachhaltigen Tragwerks, die Gebäudeaussteifung sowie die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit.

Besondere planerische Anforderungen bestehen zudem hinsichtlich des

Schwingungsverhaltens
der Tragkonstruktion, des erhöhten Schallschutzes zwischen den unterschiedlichen Nutzungsbereichen
sowie des konstruktiven Brandschutzes im Holzbau. Darüber hinaus ist eine frühzeitige und enge Abstimmung mit der Objektplanung sowie den weiteren Fachplanungen erforderlich.
Die Dachflächen sind als Flachdachkonstruktion mit extensiver beziehungsweise intensiver Dachbegrünung vorgesehen. Zusätzlich ist die Installation einer Photovoltaikanlage geplant. Die Tragwerksplanung hat daher die zusätzlichen Einwirkungen aus Dachbegrünung, Wasserrückhaltung, Substrataufbau, Schnee- und Verkehrslasten, Photovoltaikanlage einschließlich Unterkonstruktion beziehungsweise Aufständigung, Wind- und Windsoglasten sowie weiterer technischer Dachaufbauten zu berücksichtigen.
Ergänzend sind die im Rahmen dieses Auftrags zu erarbeitenden Anforderungen der Bauphysik bei der Tragwerksplanung zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere Anforderungen an die Wärmebrückenminimierung, die Luftdichtheit, konstruktive Anschlüsse, Material- und Bauteilaufbauten sowie die Integration der energetischen und schallschutztechnischen Anforderungen in die Tragkonstruktion. Zwischen Tragwerksplanung und Bauphysik ist während sämtlicher Planungsphasen ein enger und kontinuierlicher Abstimmungsprozess sicherzustellen, um die konstruktiven, energetischen und schallschutztechnischen Anforderungen wirtschaftlich und fachlich abgestimmt umzusetzen.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Leistungen der Tragwerksplanung sowie die nachfolgend beschriebenen Leistungen der Bauphysik für den geplanten Ersatzneubau einer Turnhalle mit Mensa, Frischküche und Klassenräumen auf dem Gelände der Grundschule

St. Veit in Mayen.

Der Ersatzneubau soll als mehrgeschossiges Gebäude in Holzbauweise errichtet werden. Aufgrund der gewählten Bauweise sowie der unterschiedlichen Nutzungsbereiche bestehen

erhöhte Anforderungen an die statische Konzeption, die bauphysikalische Planung sowie die energetische Qualität des Gebäudes. Die ausgeschriebenen Leistungen sind daher fachübergreifend und in enger Abstimmung mit der Objektplanung sowie den weiteren Fachplanungen zu erbringen.

Die zu vergebenden Leistungen umfassen die Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff. HOAI in den Leistungsphasen 1 bis 6.

Kennung des Verfahrens: 5fc914a9-307f-4b16-9406-bc464f4e5840

Verfahrensart: *Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb*

Beschleunigtes Verfahren: nein

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71327000 *Dienstleistungen in der Tragwerksplanung*

2.1.2 Erfüllungsort

Ort: Mayen

Postleitzahl: 56727

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz (DEB17)*

Land: *Deutschland*

2.1.4 Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: *Bekanntmachung*

Schwere Verfehlung: Rein innerstaatliche Ausschlussgründe:

Es gelten die gesetzlichen Ausschlussgründe nach §§ 123–126 GWB. Der Bieter hat daher

als vorläufigen Nachweis das ausgefüllte Formblatt 124 mit dem Angebot vorzulegen

sowie die Eigenerklärung gemäß Artikel 5k der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der

Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022

zur Nichtzugehörigkeit zu den genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug

zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen, sowie die Mustererklärung zum LTTG.

Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung

(EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung. Eigenerklärungen und Eignungsnachweise, die

durch Präqualifizierung geführt werden, sind zugelassen.

Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Auskünfte und Bestätigungen/Nachweise,

die zur Überprüfung der Eigenerklärung dienen, zu verlangen bzw. einzuholen.

Werden die Leistungen von einer Bietergemeinschaft angeboten, sind die Auskünfte für

jedes Mitglied der Bietergemeinschaft zu erklären. Will sich der Bieter bei der Leistungserbringung

eines Dritten bedienen, sind die Auskünfte ggf. auch vom Dritten abzugeben.

Sonstige Ausschlussgründe gem. Vergabeunterlagen:

Sämtliche Mindestkriterien müssen erfüllt sein. Die Entscheidung erfolgt

ausschließlich
mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“. Gleichwertige Nachweise aus anderen
Mitgliedstaaten
der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums werden
anerkannt.

M.1 Berufliche Befähigung: Nachweis der Berufsqualifikation als Ingenieur/in
beziehungsweise
Beratende/r Ingenieur/in oder einer gleichwertigen Qualifikation. Zudem sind die
für
die Leistung verantwortlichen Berufsangehörigen zu benennen.

M.2 Berufshaftpflicht: Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer
Deckungssumme
von mindestens 1,5 Mio. EUR für Personenschäden und 1,0 Mio. EUR für
sonstige Schäden
oder Vorlage einer verbindlichen Erklärung eines Versicherers, den geforderten
Versicherungsschutz
im Auftragsfall herzustellen.

M.3 Vergleichbare Referenz Tragwerksplanung: Nachweis von mindestens einer
vergleichbaren
Referenz der Tragwerksplanung im Hochbau innerhalb des bekannt gemachten
Referenzzeitraums.
Maßgeblich sind vergleichbare Planungsanforderungen sowie der bearbeitete
Leistungsumfang;
eine identische Nutzungsart ist nicht erforderlich.

M.4 Qualifizierte Bauphysik: Benennung verfügbarer und fachlich qualifizierter
Personen
für die Bereiche Wärmeschutz/Energiebilanzierung sowie
Bauakustik/Schallschutz. Bei
der Einbindung eines Unterauftragnehmers oder im Fall der Eignungsleihe ist eine
entsprechende
Verpflichtungserklärung vorzulegen.

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0001

Titel: Grundschule St. Veit - Tragwerksplanung

Beschreibung: Die Stadt Mayen beabsichtigt den Ersatzneubau einer Turnhalle mit
Mensa sowie zusätzlichen
Klassenräumen auf dem Gelände der Grundschule St. Veit in Mayen. Der Neubau ist als
mehrgeschossiges Gebäude in Holzrahmenbauweise beziehungsweise in
Vollholzbauweise
vorgesehen. Geplant ist eine kombinierte Nutzung aus Sport-, Mensa- und
Schulbereichen.
Der Neubau schließt unmittelbar an den bestehenden Schulbau an, sodass ein
geschlossener
Baukörper entsteht. Die Gebäudeteile greifen in Teilbereichen über zwei Geschosse
ineinander, sodass eine barrierefreie Verbindung der Flurbereiche zwischen Bestands-
und Neubau hergestellt wird.

Im Erdgeschoss sind eine Einfeldsporthalle sowie eine Mensa einschließlich der erforderlichen

Neben-, Lager-, Technik- und Funktionsräume vorgesehen. Sowohl die Sporthalle als auch die Mensa sind als größere, möglichst stützenarme Nutzungsbereiche geplant und stellen daher erhöhte Anforderungen an die Tragwerksplanung und die konstruktive Ausbildung.

Im 1. Obergeschoss ist ein Gymnastikraum mit den zugehörigen Nebenräumen vorgesehen.

Im 2. Obergeschoss beziehungsweise Staffelgeschoss werden Klassenräume sowie weitere

schulische Nutzflächen angeordnet.

Aufgrund der übereinanderliegenden unterschiedlichen Nutzungen, der großen Spannweiten

im Bereich der Sporthalle und der Mensa im Erdgeschoss sowie der geplanten mehrgeschossigen

Holzbauweise ergeben sich besondere Anforderungen an die Tragwerksplanung. Dies betrifft

insbesondere die Lastabtragung aus den oberen Geschossen, die Ausbildung eines wirtschaftlichen

und nachhaltigen Tragwerks, die Gebäudeaussteifung sowie die Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit.

Besondere planerische Anforderungen bestehen zudem hinsichtlich des Schwingungsverhaltens

der Tragkonstruktion, des erhöhten Schallschutzes zwischen den unterschiedlichen Nutzungsbereichen

sowie des konstruktiven Brandschutzes im Holzbau. Darüber hinaus ist eine frühzeitige und enge Abstimmung mit der Objektplanung sowie den weiteren Fachplanungen erforderlich.

Die Dachflächen sind als Flachdachkonstruktion mit extensiver beziehungsweise intensiver

Dachbegrünung vorgesehen. Zusätzlich ist die Installation einer Photovoltaikanlage geplant. Die Tragwerksplanung hat daher die zusätzlichen Einwirkungen aus Dachbegrünung,

Wasserrückhaltung, Substrataufbau, Schnee- und Verkehrslasten, Photovoltaikanlage einschließlich Unterkonstruktion beziehungsweise Aufständigung, Wind- und Windsoglasten

sowie weiterer technischer Dachaufbauten zu berücksichtigen.

Ergänzend sind die im Rahmen dieses Auftrags zu erarbeitenden Anforderungen der Bauphysik

bei der Tragwerksplanung zu berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere Anforderungen an die Wärmebrückenminimierung, die Luftdichtheit, konstruktive Anschlüsse,

Material-

und Bauteilaufbauten sowie die Integration der energetischen und schallschutztechnischen

Anforderungen in die Tragkonstruktion. Zwischen Tragwerksplanung und Bauphysik ist während sämtlicher Planungsphasen ein enger und kontinuierlicher

Abstimmungsprozess

sicherzustellen, um die konstruktiven, energetischen und schallschutztechnischen Anforderungen

wirtschaftlich und fachlich abgestimmt umzusetzen.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die Leistungen der Tragwerksplanung sowie die nachfolgend beschriebenen Leistungen der Bauphysik für den geplanten Ersatzneubau

einer Turnhalle mit Mensa, Frischküche und Klassenräumen auf dem Gelände der Grundschule

St. Veit in Mayen.

Der Ersatzneubau soll als mehrgeschossiges Gebäude in Holzbauweise errichtet werden. Aufgrund der gewählten Bauweise sowie der unterschiedlichen Nutzungsbereiche bestehen

erhöhte Anforderungen an die statische Konzeption, die bauphysikalische Planung sowie die energetische Qualität des Gebäudes. Die ausgeschriebenen Leistungen sind daher fachübergreifend und in enger Abstimmung mit der Objektplanung sowie den weiteren Fachplanungen zu erbringen.

Die zu vergebenden Leistungen umfassen die Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff. HOAI in

den Leistungsphasen 1 bis 6.

Interne Kennung: LOT-0001 2026-35

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71327000 *Dienstleistungen in der Tragwerksplanung*

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Die Planungsleistungen sind unmittelbar nach Auftragserteilung zu beginnen.

Vorgesehener Zeitrahmen:

Beginn der Planungsleistungen: voraussichtlich ab 02.11.2026

Abschluss Vorplanung: 31.12.2026

Abschluss Entwurfsplanung: 26.02.2027

Einreichung Bauantrag: 31.03.2027

Ausschreibung und Vergabe der ersten Baugewerke: 26.04.2027

Geplanter Baubeginn: 01.06.2027

Geplante Fertigstellung: 30.06.2029

5.1.2 Erfüllungsort

Ort: Mayen

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz (DEB17)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:

5.1.3 Geschätzte Dauer

Sonstige Angaben zur Dauer: *Unbekannt*

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und

mittlere Unternehmen (KMU): ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#,
#Besonders auch geeignet für:other-sme#,
#Besonders auch geeignet für:selbst#

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung zur Eignung des Bieters anhand der in den Vergabeunterlagen beigefügten Formblätter (u. a. zum Umsatz, Ausschlussgründen, Mindestlohn, Nichtzugehörigkeit zu den genannten Personen oder Unternehmen, die einen Bezug zu Russland aufweisen). Ebenso zugelassen ist die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) als vorläufiger Beleg der Eignung.

Die durch Präqualifizierung geführten Eigenerklärungen und Eignungsnachweise müssen die gestellten auftragsbezogenen Mindestanforderungen nachweisen. Auf Verlangen der Vergabestelle sind durch den Bieter zum Beleg seiner Eigenerklärungen weitere Nachweise vorzulegen (siehe ergänzend auch die Vergabeunterlagen).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Ergänzend zu den Angaben des Formblatts 124 LD: Mindestens eine vergleichbare Referenz der Tragwerksplanung im Hochbau innerhalb des bekannt gemachten Referenzzeitraums. Der Nachweis ist in Anlage R1 „Formblatt Unternehmensreferenzen“ zu führen. Maßgeblich sind vergleichbare Planungsanforderungen und der bearbeitete Leistungsumfang; eine identische Nutzungsart ist nicht erforderlich.

Ergänzend hierzu sind für die Auswahlwertung gemäß den nachfolgenden Auswahlkriterien bis zu drei weitere Referenzen einzureichen. Diese Referenzen dienen ausschließlich der Bewertung der Auswahlkriterien und der Bildung einer Rangfolge unter den geeigneten Bewerbern. Die Erfüllung des Mindestkriteriums führt für sich allein zu

keiner Punktevergabe;
eine Auswahlwertung erfolgt ausschließlich nach den nachfolgenden Merkmalen:

- Es werden höchstens drei Unternehmensreferenzen berücksichtigt, die in den Referenzblättern R1.1 bis R1.3 der Anlage R1 dargestellt sind. Berücksichtigt werden Referenzen, deren maßgebliche Leistungen innerhalb der letzten drei Jahre vor Ablauf der Teilnahmefrist erbracht wurden. Zur Sicherstellung eines ausreichenden Wettbewerbs werden darüber hinaus einschlägige Referenzen berücksichtigt, deren maßgebliche Leistungen mehr als drei, jedoch höchstens sieben Jahre vor Ablauf der Teilnahmefrist zurückliegen.
- Für jedes Unterkriterium wird die am besten passende der eingereichten Referenzen herangezogen. Eine Referenz darf mehrere Unterkriterien erfüllen, sofern jeweils unterschiedliche, eigenständig nachzuweisende Merkmale bewertet werden. Dasselbe Merkmal wird nicht doppelt bepunktet.
- Vergleichbar sind Referenzen mit vergleichbaren Planungs- und Beratungsanforderungen, insbesondere hinsichtlich Leistungsumfang, Gebäudeumfang, konstruktiver Komplexität, Tragwerksart, Spannweiten, Mehrgeschossigkeit, Gebrauchstauglichkeit und fachplanerischer Schnittstellen.
- Referenzen privater und öffentlicher Auftraggeber werden gleichwertig berücksichtigt.
- Für jedes beanspruchte Merkmal sind im jeweiligen Referenzblatt der Anlage R1 die Referenznummer, Projektbezeichnung, der Auftraggeber, der Leistungszeitraum, die bearbeiteten Leistungsphasen und die konkrete Angabe zum Wertungsmerkmal einzutragen. Soweit das Merkmal nicht bereits unmittelbar aus dem Formblatt hervorgeht, ist zusätzlich die Fundstelle in einem beigefügten Nachweis mit Dokumentenbezeichnung sowie, soweit vorhanden, Seite oder Abschnitt zu benennen. Die Kennzeichnung „Ja“ im Formblatt ersetzt nicht den prüfbaren Nachweis.

Für die Unternehmensreferenzen ist die Anlage R1 „Formblatt Unternehmensreferenzen“ mit den Referenzblättern R1.1 bis R1.3 verbindlich zu verwenden. (siehe ergänzend ANLAGE ZU DEN VERGABEUNTERLAGEN AUSWAHLKRITERIEN EINSCHLIESSLICH WERTUNGSMETHODE)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: *Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Ergänzend zu den Angaben des Formblatts 124 LD:

Berufsqualifikation als Ingenieur/in beziehungsweise Beratende/r Ingenieur/in oder gleichwertig; Benennung der für die Leistung verantwortlichen Berufsangehörigen. Benennung verfügbarer und fachlich qualifizierter Personen für Wärmeschutz/Energiebilanzierung sowie Bauakustik/Schallschutz. Bei Unterauftrag oder Eignungsleihe ist eine entsprechende Verpflichtungserklärung vorzulegen.

Ergänzend hierzu werden für die Auswahlwertung ausschließlich die dem konkreten Auftrag verbindlich zugeordneten Personen und Kapazitäten bewertet. Für die Angaben und Nachweise ist die Anlage R3 „Formblatt Projektteam und Verfügbarkeit“ verbindlich zu verwenden.

Im Rahmen dessen wird persönliche Projekterfahrung der vorgesehenen Projektleitung anhand von höchstens drei persönlichen Projektpreferenzen bewertet. Hierfür ist die

Anlage R2 „Formblatt Persönliche Projekterfahrung der Projektleitung“ verbindlich

zu verwenden. Berücksichtigt werden Tätigkeiten innerhalb der letzten zehn Jahre vor

Ablauf der Teilnahmefrist. Der berufliche Werdegang ist zusätzlich in einem Lebenslauf

darzustellen; die bloße Dauer der allgemeinen Berufstätigkeit wird nicht bepunktet.

Dieselben Projekte dürfen zugleich als Unternehmensreferenzen unter A.1 benannt werden;

unter A.2.2 wird jedoch ausschließlich die persönliche Funktion, Verantwortung und

Bearbeitung der vorgesehenen Projektleitung bewertet. Die in Anlage R3 eingereichten

Lebensläufe und Qualifikationsnachweise dienen bei A.2.1 ausschließlich dem Nachweis

der beruflichen Grundqualifikation, der vorgesehenen Funktion, der verbindlichen Projektzuordnung

und der Verfügbarkeit. Die persönliche Projekterfahrung wird ausschließlich unter

A.2.2 anhand der Anlage R2 bewertet. (siehe ergänzend ANLAGE ZU DEN VERGABEUNTERLAGEN

AUSWAHLKRITERIEN EINSCHLIESSLICH WERTUNGSMETHODE).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur

zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Ergänzend zu den Angaben des Formblatts 124 LD:

Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit mindestens 1,5 Mio. EUR für Personenschäden und 1,0 Mio. EUR für sonstige Schäden oder verbindliche Erklärung eines Versicherers, den geforderten Versicherungsschutz im Auftragsfall herzustellen.

Die Erfüllung der bekannt gemachten Eignungskriterien und Mindestanforderungen sowie die Abgabe der geforderten Eigenerklärungen sind Voraussetzung für die Zulassung zur zweiten Stufe des Verfahrens. Nur geeignete Bewerber, die sämtliche Mindestkriterien erfüllen und die erforderlichen Eigenerklärungen vollständig abgegeben haben, werden in die Auswahlwertung einbezogen. Unter den geeigneten Bewerbern wird anschließend anhand der in den Vergabeunterlagen näher definierten Auswahlkriterien „Auswahlreferenzen / vergleichbare Erfahrung“ sowie „Projektbezogene Kapazität und Schlüsselperson“ eine Rangfolge gebildet. Die Einzelheiten zu den Auswahlkriterien, den Bewertungsmaßstäben und der Wertungsmethode ergeben sich aus der Anlage „Auswahlkriterien einschließlich Wertungsmethode“. Identische Eignungsmerkmale werden innerhalb der Auswahlwertung nicht mehrfach bepunktet.

Bei einem Gleichstand am letzten Einladungsplatz entscheidet in folgender Reihenfolge:

- höhere Punktzahl bei A.1.3 „Mehrgeschossiger Holzbau / große Spannweiten“,
- danach höhere Punktzahl bei A.1.1 „Vergleichbare Tragwerksplanung“,
- danach höhere Punktzahl bei A.2.1 „Projektbezogene Personalkapazität“,
- bei fortbestehendem Gleichstand ein dokumentierter Losentscheid unter den gleichrangigen geeigneten Bewerbern.

Die Auswahlkriterien beziehen sich ausschließlich auf den Teilnahmewettbewerb.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: *Qualität*

Beschreibung: Die Qualitätswertung B.1 erfolgt ausschließlich anhand des mit dem endgültigen Angebot verbindlich einzureichenden projektbezogenen Ausführungskonzepts. Das Konzept ist entsprechend den Kriterien B.1.1 bis B.1.6 zu gliedern und mit eindeutigen Fundstellen zu versehen.

- Zu B.1.1: Projektorganisations- sowie Rollen- und Verantwortungsmatrix für die bereits

in Stufe 1 benannten Personen. Bewertet wird ausschließlich die angebotene Organisation

und Aufgabenverteilung, nicht die Qualifikation oder Erfahrung der Personen.

- Zu B.1.2: Übergabe-/Kontinuitäts-, Kommunikations- und Terminsteuerungskonzept.

Bewertet werden die vorgesehenen Abläufe und Reaktionsmechanismen, nicht die in Stufe

1 bereits bewertete Stellvertretung, Personalkapazität oder Verfügbarkeit.

- Zu B.1.3: Beschreibung des vorgesehenen BIM-/IFC-, Modellprüfungs- und Kollisionskoordinationsprozesses.

- Zu B.1.4: Methodische Beschreibung der vorgesehenen Untersuchungs-, Abwägungs-,

Berechnungs- und Abstimmungsprozesse für Holzbau und Bauphysik.

Frühere Referenzerfahrung

wird nicht erneut bewertet.

- Zu B.1.5: Beschreibung der vorgesehenen Qualitätssicherung bei Leistungsverzeichnissen,

Mengen und Schnittstellen der LPH 6 einschließlich Prüf- und Freigabeschritten.

- Zu B.1.6: Beschreibung der vorgesehenen Abläufe, Zuständigkeiten und Dokumentationswege

für Prüfstatik, Genehmigungsstellen sowie die förder- und abrechnungstechnische Trennung

von Titel 1 und Titel 2.

Nicht gefordert werden vorgezogene Planungsleistungen. Insbesondere sind im Vergabeverfahren

keine statischen Berechnungen, Dimensionierungen, Planzeichnungen, Detailplanungen, ausgearbeiteten Tragwerksvarianten oder projektspezifischen Leistungsverzeichnispositionen einzureichen. Bewertet werden ausschließlich die angebotene Methodik, Organisation und Qualitätssicherung für die spätere Auftragsausführung.

Siehe ergänzend auch "Zuschlagskriterien Stufe 2.ZIP".

Kriterium:

Art: *Preis*

Beschreibung: Preislich gewertet wird der im Honorarblatt definierte vergleichbare Gesamt-Nettohonorarpreis.

Dieser umfasst die ausgeschriebenen Leistungen der Tragwerksplanung und der Bauphysik

für Titel 1 und Titel 2 einschließlich der für alle Bieter einheitlich abgefragten

und einzukalkulierenden Preisbestandteile.

Stundensätze werden nur dann in den Wertungspreis einbezogen, wenn hierfür in den

Vergabeunterlagen identische Wertungsmengen oder Stundenansätze vorgegeben sind. Andernfalls

dienen sie ausschließlich der Vertragsabwicklung.

Für jedes wertbare endgültige Angebot i gilt:

$$\text{Preis-Punkte}_i = 400 \times \max \{ 0 ; 2 - (P_{i\mu} / P_{\min}) \}$$

Dabei ist $P_{i\mu}$ der vergleichbare Gesamt-Nettohonorarpreis des zu bewertenden Angebots

und $P_{\min}$ der niedrigste vergleichbare Gesamt-Nettohonorarpreis aller wertbaren endgültigen

Angebote. Das preisgünstigste Angebot erhält 400 Punkte. Ein Angebot mit dem Doppelten

des niedrigsten Wertungspreises oder einem höheren Wertungspreis erhält 0 Punkte.

Dazwischen erfolgt die Wertung linear. Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Die Gesamtpunktzahl ergibt sich aus der Summe der Qualitäts- und Preis-Punkte. Den

Zuschlag erhält das wertbare Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl.

Bei einem Gleichstand entscheidet in folgender Reihenfolge:

- höhere Gesamtpunktzahl im Qualitätskriterium B.1,
- danach höhere Punktzahl bei B.1.4 „Fachmethodik Holzbau und Bauphysik“,
- danach höhere Punktzahl bei B.1.5 „Qualitätssicherung LPH 6 / Minimierung von Nachtragsrisiken“,
- danach der niedrigere vergleichbare Gesamt-Nettohonorarpreis,
- bei fortbestehendem vollständigem Gleichstand ein dokumentierter Losentscheid.

Siehe ergänzend auch "Zuschlagskriterien Stufe 2.ZIP".

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E26464428>

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E26464428>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 09/09/2026 10:30 +02:00

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Die Nachforderung von Erklärungen, Unterlagen und Nachweisen ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Die Nachforderung richtet sich nach § 56 VGV.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:
Nein

Elektronische Rechnungsstellung: *Erforderlich*

Aufträge werden elektronisch erteilt: **ja**

Zahlungen werden elektronisch geleistet: **ja**

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft

und Weinbau

Informationen über die Überprüfungsfristen: Von Bieterern erkannte Verstöße der vergebenden Stelle gegen das geltende Vergaberecht hat der Bieter bei der vergebenden Stelle gemäß den Fristen des § 160 Abs. 3 GWB elektronisch in Textform über die Vergabeplattform zu rügen. Erklärt die vergebende Stelle, dass sie einer Rüge nicht abhelfen will, hat der Bieter binnen einer Frist von 15 Tagen bei der benannten Vergabekammer einen Nachprüfungsantrag zu stellen. Zur Sicherstellung einer rechtzeitigen Prüfung und gegebenenfalls erforderlichen Anpassung der Vergabeunterlagen wird den Bewerbern und Bietern empfohlen, etwaige Unklarheiten, Hinweise oder vermutete Verstöße gegen die Vergabeunterlagen möglichst frühzeitig, spätestens jedoch mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Abgabe von Teilnahmeanträgen beziehungsweise Angeboten über die Vergabeplattform mitzuteilen.

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Stadtverwaltung Mayen

8 Organisationen

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Mayen

Identifikationsnummer: Berichtseinheit-ID 00000253

Postanschrift: Rosengasse 2

Ort: Mayen

Postleitzahl: 56727

NUTS-3-Code: *Mayen-Koblenz* (DEB17)

Land: *Deutschland*

E-Mail: info@mayen.de

Telefon: +492651880

Internet-Adresse: <https://www.mayen.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für

Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau

Identifikationsnummer: DE355604198

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

NUTS-3-Code: Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

10 Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung: a3cc0e91-b588-4c4a-9f61-c0854a1b1f4e-01

Hauptgrund für die Änderung: Aktualisierte Informationen

Beschreibung: Aufgrund einer Bieteranfrage wurden die Zuschlagskriterien für die 2. Stufe des Verfahrens (Verhandlungen und Angebotsabgabe) ergänzt.

10.1 Änderung

Abschnittskennung: LOT-0001

Beschreibung der Änderungen: Aufgrund einer Bieteranfrage wurden die Zuschlagskriterien für die 2. Stufe des Verfahrens (Verhandlungen und Angebotsabgabe) ergänzt.

Änderung der Auftragsunterlagen am: 10/08/2026

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 7927a647-7c0c-45c4-8fd3-3eddcda4dced - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 10/08/2026 16:04 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch